

MittendrIn vom 15.Nov.2023

## «Wenn alle Menschen auf Erden, endlich sich reichen die Hand»

Kennen Sie dieses Lied? Es ist von einem Film noch in schwarz/ weiss, da ging es um die Gründung der Pestalozzi-Kinder-Dörfer. Die verschiedenen Nationen wurden strickte getrennt.

Aber es gab ein gemeinsames Lied.

Ein Mädchen und ein Junge aus zwei verschiedenen Häusern (Nationen) freundeten sich besonders an. Sie sahen ja auch einfach den Mensch. Damit sie nicht getrennt werden sollen, versteckten sie sich in einer Höhle und erst als das Lied erklang, kamen die Zwei daraus , in der Hoffnung auf Frieden.



Was können wir dazu beitragen? Jeder Einzelne nicht viel. Ehrlich, ich habe auch genug von diesen negativen, belastenden Schlagzeilen. Ja, es sind Schläge! Für mich, in meinem Herz, das Unverständnis, die Kompromisslosigkeit und die Machtgier. Egal wo man hin schaut.

Kinder sehen so klar und deutlich, bis sie manipuliert werden.

Ich wünsche mir für unsere Jugend und für uns:

**Mögen alle Menschen auf Erden, endlich sich reichen die Hand!**

Der Gewinn wäre viel, viel grösser.

Und dann blieb mir noch der Satz von dem vorletzten Wort zum Sonntag:

«Lieber Naiv, als ohne Hoffnung! (ich werde weiter «summen»: wenn alle Menschen auf Erden, endlich sich reichen die Hand.»)

Eine hoffnungsvolle Zeit und bleiben Sie gesund.

Megi Knüsel